



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

127 (17.3.1939) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-244211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-244211)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptredaktion: R. L. 4-0. Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Nr. 10; Kartdruck Nummer 175 00 - Drahtanschrift: Remajett Mannheim

Abdruckpreis: 22 mm breite Vollmetrerteile 2 Pfennig, 20 mm breite Zerschnittmetrerteile 20 Pfennig. Für Familien- und Preisnachlässe ermäßigter, Standard- und Kleinmetrerteile gelten die Abdruckpreise für die Abdruck- und Druckkosten. Bei Abdruck von mehreren oder mehreren mit besonderer Ausstattung, an besonderen Tagen und für fernwärtlich ersandte Aufträge, Vertriebskosten abzurechnen.

Mittag-Ausgabe A

Freitag, 17. März 1939

150. Jahrgang - Nr. 127

Die Wehrmacht hat ihre Aufgabe erfüllt

Das Schicksal der Karpatho-Ukraine: autonom unter ungarischer Oberhoheit

Besetzung vollzogen

Der Führer dankt insbesondere der Luftwaffe für ihren Einsatz

ab. Berlin, 16. März.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am Laufe des 16. März haben die Truppen der 1. Armee-Gruppe 3 und der 2. Armee-Gruppe 3 im wesentlichen die als endgültige Ziele ausgewiesenen Räume ohne Zwischenfälle erreicht.

Die Ruhe und Sicherheit in den Ländern Böhmen und Mähren ist damit hergestellt.

Wie Wetterverhältnisse erfordern mehrere Schwärme der deutschen Luftwaffe die Länder Böhmen und Mähren. Die Verbände berührten nachmittags Prag und Brünn.

Anerkennung für die Luftwaffe

ab. Prag, 16. März.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat an den Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, folgenden Erfolg gemeldet:

An den Oberbefehlshaber der Luftwaffe!
Die Luftwaffe hat am 15. und 16. März 1939 bei der Besetzung Böhmens und Mährens durch ihren

starken Einsatz trotz ungünstiger Wetterverhältnisse höchste Einsatzbereitschaft und persönlichen Mut bewiesen.

Ich spreche Offizier und Mann für ihre Leistung und Haltung meine besondere Anerkennung aus.

ad. Adolf Hitler.

Tschechische Gesandtschaften übernommen

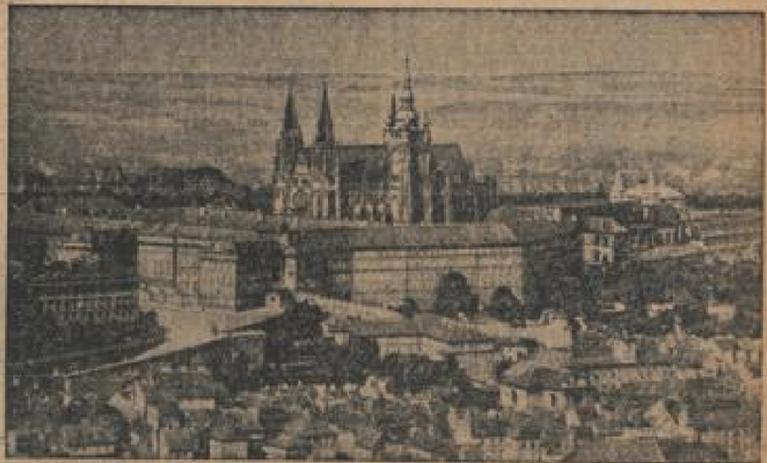
ab. Budapest, 16. März

Auf Grund der Proklamation des Führers vom 16. März, nach der das Deutsche Reich die ausschließliche Vertretung des Protektorats Böhmen und Mähren übernimmt, hat der deutsche Gesandte in Budapest, von Erdmannsdorff, am Donnerstag die tschechische Gesandtschaft übernommen.

ab. Bukarest, 16. März.

Der deutsche Gesandte Dr. Fabricius übernahm Donnerstag nachmittags die Geschäfte der bisherigen tschechischen Gesandtschaft in Bukarest.

Der Gradschin von deutschen Truppen besetzt



Ein Bild von der Prager Burg, die bisher der Sitz der tschechischen Regierung war. (Witz Jander, B.)

Die Karpatho-Ukraine von den Ungarn besetzt

Polen und Ungarn haben wieder eine gemeinsame Grenze - Höchste Genugtuung in Warschau und Budapest

ab. Budapest, 16. März.

Der ungarische Generalstab gab am Donnerstag um 10 Uhr folgenden Vorgebericht über die militärischen Operationen in der Karpatho-Ukraine aus: Die ungarischen Truppen erreichten im Wesentlichen am 15. März die Ostgrenze und dringen zur Zeit weiter nach Osten vor.

Im Borjass-Tal wurde die Drähtortille der tschechischen Armee durch die ungarischen Truppen besetzt.

Die polnische Grenze wurde von der ersten Gruppe der von München aus vordringenden ungarischen Truppen nordwärts von Polocz am 15. Uhr, von der zweiten motorisierten Truppe bei Bereze am 14.15 Uhr erreicht.

Die im Ungtal vordringenden Einheiten erreichten unter schweren Kämpfen die tschechische Drähtortille der tschechischen Armee.

Die militärischen Operationen werden durch die Ungarn der Bitterung vor allem durch harte Schneefälle und Schneestürme fast behindert, während sich aber trotzdem programmäßig ab.

Beerdigungsfestnahmen an der Grenze

ab. Warschau, 16. März.

Donnerstag mittags um 12.25 Uhr erschienen die ersten ungarischen Truppen. Eine aus fünf Mann bestehende Kavallerie-Patrouille, in dem polnischen Grenzort Plesch. Die ungarischen Truppen wurden von polnischer Seite enthusiastisch begrüßt. Am Tag nach polnischer Seite wurde die ungarische Patrouille offiziell durch eine polnische Ehrenkompanie begrüßt.

Der ungarischen Patrouille folgte eine größere Militärabteilung mit entrollten Fahnen unter der Führung eines Obersten. Sie wurde von dem polnischen General Kornia-Spiechowicz offiziell begrüßt. Später traf auf dem Weg der ungarischen Feldmarschall-Lieutenant, General-Komand ein, Zwischen dem Führer der polnischen Truppen in diesem Gebiet wurde in Plesch die erste tschechische Grenzkommission polnisch-ungarischer Grenzkommission ernannt. Am Nachmittag wurde dieses historische Ereignis in Besitz von der heutigen Ostgrenze feierlich gefeiert. Donnerstagabend fand vor der ungarischen Gesandtschaft in Warschau eine große Fremdenverkehrsveranstaltung statt.

Das Vorge der Nationalen Einigung veranlasst die tschechische Regierung der gemeinsamen Grenze mit Ungarn überaus besondere Feiern.

Eine Erklärung Tscheks

ab. Budapest, 16. März.

Unter unbeschreiblicher Begeisterung des gesamten Abgeordnetenhauses, ohne Unterschied der Parteien,

verkündete Ministerpräsident Graf Paul Tsefeli am Donnerstagmittags den Entschluß der ungarischen Regierung, das gesamte karpatho-ukrainische Gebiet militärisch zu besetzen und unter Gewährung einer weitestgehenden Autonomie für das Land einzulassen.

Sofort nach Eröffnung der historischen Sitzung des Abgeordnetenhauses um 11.00 Uhr erhob sich Ministerpräsident Graf Tsefeli zu einer Regierungserklärung, die vom Hause beifällig angehört wurde. Er teilte mit, daß die Karpatho-Ukraine in ihrer vergrößerten Fassung zunächst am Dienstag und dann am Mittwoch die ungarische Regierung um Hilfe ersucht und um die sofortige militärische Besetzung des gesamten karpatho-ukrainischen Gebietes gebeten hätte. Die ungarische Regierung habe die Bitte des karpatho-ukrainischen Volkes erfüllt, und die ungarische Donmed sei nun im Begriff, das gesamte karpatho-ukrainische Gebiet zu besetzen.

Diese Worte des Ministerpräsidenten lösten einen lang anhaltenden Beifallsturm aus. Die Abgeordneten des bereits an Ungarn zurückgekehrten tschechischen Teils der Karpatho-Ukraine sprangen von ihren Sitzen auf und begaben sich zum Ministerpräsidenten, dem sie tief gerührt die Hände schüttelten. Tsefeli teilte sodann unter sich immer wieder erneuernden Begeisterungsausdrücken des Abgeordnetenhauses mit, der Einzug der ungarischen Truppen

den gerade planmäßig vor sich, und es bestehe die berechtigste Hoffnung, daß die Besetzung des gesamten karpatho-ukrainischen Gebietes ohne Blutvergießen vollzogen werden könne.

Wie verlautet, soll sich Ministerpräsident Graf Tsefeli in den Verhandlungen des Parlaments Abgeordneten gegenüber dahin geäußert haben, die Karpatho-Ukraine werde volle Autonomie in der Verwaltung und auf kulturellem Gebiet genießen. Außenpolitik, Herrschaften und Finanzen würden dagegen gemeinsame Angelegenheiten der Karpatho-Ukraine und Ungarns bilden.

Wol'schin hatte sich an Bukarest gewandt

ab. Bukarest, 17. März.

Die rumänische Regierung stellt am Donnerstagabend einen Ministerrat ab, in dem einer amtlichen Verlautbarung zufolge Ministerpräsident Gallacecu über die internationalen Ereignisse und die von Rumänien getroffenen Entschlüsse berichtete.

Von unentbehrlicher Seite hört man hierzu, daß Wol'schin die rumänische Regierung ersucht habe, das Protektorat über die Karpatho-Ukraine zu übernehmen. Dieses Ersuchen wurde von Rumänien abgelehnt.

Der Führer verläßt Prag

Unter dem Jubel der Prager Deutschen nimmt der Führer Abschied

ab. Prag, 16. März.

Am frühen Nachmittag des Donnerstag sind in dem Vorhof der Prager Burg in weitem Vordere die Studenten der deutschen Hochschulen aus Prag angetreten.

Mit den Studenten sind angetreten die politischen Leiter der bisherigen Landesgruppe der NSDAP in Prag und eine Schwar deutsche Kette. Eine Ehrenkompanie mit Musiktruppe schließt das weite Vordere. Draußen auf dem weiten Vorhof drängen sich Tausende von deutschen Volksgenossen aus Prag; die Kinder wäulen mit ihren Fahnen, und schnell haben sich die Jungen und die Alten zu einem Sprechchor zusammengesunden. Ein unendlicher Jubelsturm bricht los, als der Führer grüßend aus Fenster tritt. Immer mehr Menschen kommen hinzu.

Kommandos rufen: „Schlagfahnen!“ und fuhren darauf: „Präsidenten das Gewehr!“ Der Führer tritt den Vorhof. Der Präsidentenmarsch wird über-

nommen von dem brausenden Jubelsturm, mit dem die vielen tausend Menschen ihren Führer in dieser historischen Stunde auf dem Gradschin in Prag grüßen. Der Führer nimmt die Meldungen entgegen und schreitet langsam die Fronten ab.

Unausföhrlich jubeln die Deutschen Prag dem Führer zu, als er den Wagen besteigt. Langsam setzt sich die Kolonne in Bewegung. Tief ergriffen steht die Menge.

Stärkste Anteilnahme im Remelland

ab. Remel, 16. März.

Die Bevölkerung des Remellandes verfolgt weiterhin die historischen Ereignisse in Prag mit höchster Anteilnahme. Die Verkündung des Erfolges des Führers durch den Reichsaußenminister lösten alle Remellenschen am Lautsprecher in den öffentlichen Plätzen und in ihren Wohnungen mit

Neville Chamberlain

Der britische Ministerpräsident

(Von unj. Londoner Korrespondenten)
London, 16. März

Chamberlain wird am 18. März 70 Jahre alt. Weniger als in anderen Ländern vielleicht der Fall wäre, wird hier am 10. hohen Alter eines Ministerpräsidenten Ansehen genommen, während Jüngere weit von Amt und Einfluß entfernt sind. Aber aufsteigender wird es auch auf England, daß es leichter, energischer und ehrgeiziger als Jüngere Politiker, Freunde oder Feinde, im achtzigsten Lebensjahr, in einem anderen Lande als England würde gerade das vielleicht Ansehen zur Bewunderung geben. Hier aber ist es, obwohl man an hohe Leistungen im Alter gewöhnt ist, doch ein wenig verblüfft, wenn ein Politiker unbeschadet zu sein scheint. Nichts wirkt wohl ärgerlicher selbst auf seine Freunde, als daß er nach der Septemberfeier, als jeder, der etwas auf sich hielt, zerfahren und erschöpft nach Ableitung und Erholung verlangte, frumm und flechtig seine Arbeit fortsetzte und nicht einmal einen seiner früheren Mitarbeiter besah. Die aufrechte Hermslichkeit ist an sich ein wenig eigene Eigenschaft, die Chamberlain erst im Laufe der Jahre erworben hat. Lord George besah sich in seinen Erinnerungen, daß Chamberlain, der im Krieg seine Laufbahn als Minister für die Nationale Dienstpflicht mit unbestreitbarem Miterfolg begann, „eine über dunkelhafter Galsparztheit“ besaß.

Diese Charakteristik muß vorher gesagt werden. Denn es ist nicht die Politik selbst, die viele bekannte Engländer veranlaßt, ihre Pfeile gegen Chamberlain zu richten. Andererseits wäre die Tatsache, daß ein höherer Mann ohne Neuen Ministerpräsidenten ist, nicht besonders bemerkenswert, wenn er nicht eben eine außergewöhnliche eigene Politik ließe. Ohne ein Genie oder auch nur eine fähigere Persönlichkeit zu sein, hat er seine Handlungen in fast zwei Jahren Ministerpräsidenten doch einprägen genug gehalten, um eine Art nationaler Figur zu werden. Die Hoffnungen auf „Führerschaft“, die sich in anglophilen Augenblicken im vorigen Jahre an Chamberlain knüpften, sind zwar zerfallen, werden, sofern damit eine romantische Selbstausgabe jugendlichen Unschlusses gemeldet war, bei dem die Nation sich mit allen politischen Klümmern hätte geborgen fühlen können. Die hochgradige Selbstständigkeit verfallerte in Nebenheiten um den Regenschirm. Aber der Engländer mit seiner tiefen psychologischen Konstitution hat sich mit dieser Enttäuschung abgefunden. In seinem Vertrauen gegen übernehmende Autorität war er, nach dem der Alpdruck unmittelbarer bevorstehender Ereignisse geschunden war, sogar froh, daß die Politik seiner Regierung seine eindeutige Richtung nahm. Er ist zufrieden, daß Radwege offen bleiben, daß eine Politik des Einzelfalles-Kabernetzfelds zugleich erhöhtes Überbegehrtheit und auf-

gedachte öffentliche Kritik erlaubt und daß eine

gesehnte öffentliche Kritik erlaubt und daß eine

Die Rückwirkungen auf die Weltpolitik: Pariser Aufgeregtheit hat sich noch nicht gelegt

Man protestiert wieder einmal hinter der geschichtlichen Entwicklung her — Nervöse diplomatische Tätigkeit u. innenpolitische „Reorganisations“-Maßnahmen

Drahtbericht aus Pariser Vertreters — Paris, 17. März.

Nach den Mitteilungen der heutigen Morgenpresse wird die französische Regierung in ihrem Minister-

Nach den Mitteilungen der heutigen Morgenpresse

längert werden. Weiter seien auch eine Reihe

In der Regierungserklärung vor dem Parla-

Nach Lord Halifax ist eifrig tätig

Verhandlungen mit Corbin - Henderson zur Berichterstattung nach London berufen?

Drahtbericht aus Londoner Vertreters — London, 17. März.

Der gestrige Tag war durch eine außerordent-

Am Laufe des Tages empfing Lord Halifax den

In der Pariser Kammer ging es wieder wild zu ...

Parlamentssauerei um Maritz

Der Schlächter von Albacete sucht sich gegen die Angriffe der Rechten zu wehren

EP. Paris, 17. März.

Am Verlauf der Rede über die spanischen

Genau verlief ein außerordentlich unangenehmes

Maritz aus diesen Belegen die sowjetruss-

Erziehungsfrage wird anhand von Schrift-

nannte Freiwilige in Frankreich für Sowjetspanien

Welche Abgeordnete trugten den Innenminister

Als Maritz das Wort zu seiner Verteidigung-

Der Tumult nahm zeitweise bedenkliche

Als Maritz wieder behauptete, daß die von einem

Der Tumult nahm zeitweise bedenkliche

Unter den Augen Roosevelts:

Anti-Juden-Demonstration in Washington

Scharfe Kritik an der Wirtschafts- und Verwaltungspolitik des Präsidenten

(Zusammenfassung der N.Y.A.) — Washington, 17. März.

In Washington ereignete sich am Donnerstag

In kurzer Zeit sammelte sich vor dem Zeitung-

Notiz der N.Y.A. — Washington, 17. März.

Der republikanische Abgeordnete Charles McNair

Die Roosevelt-Regierung sei die einzige in der

Einen ähnlichen Vergewaltigungskampf rief am

In Verwaltungskreisen mochte die Ueberzeugung,

Johnson führte diese verzweifelte Lage auf die

Rom und sein Imperium

Der Duce gibt Richtlinien für Verteidigung und Auf-

wertung des italienischen Imperiums in Ostafrika

Das Italienische Imperium ist ein Problem, das

Der Duce hat in diesen Besprechungen die

Das Jugendgesetz vom ungarischen Abgeordneten

Nach Lord Halifax ist eifrig tätig

Verhandlungen mit Corbin - Henderson zur Berichterstattung nach London berufen?

Drahtbericht aus Londoner Vertreters — London, 17. März.

Der gestrige Tag war durch eine außerordent-

Am Laufe des Tages empfing Lord Halifax den

Wirkliche Freude am Rauchen können nur wirklich gute Cigaretten bieten

ATIKAH 5A

die, wie verlostet, „sehr freiwillig“ verlostet ist,

Der einflussreiche außenpolitische Ausschuss der

Die Einführung der Wehrpflicht forderte

Es heißt, daß Lord Halifax diesen Plan bekräftigt

In dieser Frage gilt Halifax als etwas zurück-

Die Forderung nach einer Erweiterung des

Es fällt die Obergruppe einen anderen Plan in

Den Vorfall soll der Außenminister führen. Vor-

Junak wird man eine Note abwarten müssen

Die Ereignisse, die inzwischen eingetreten sind,

Das Parlament hat heute abend in seiner

Das Parlament hat heute abend in seiner

Gesamt-D.A. Monat Februar über 21 500



Mannheim, 17. März.



Wehrmacht im Zeichen des WHW

Ganz Mannheim trifft sich am nächsten Sonntag in den Unterküften seiner Soldaten

Die Ballade vom Kellerschlüssel

Und das kam so: Da war ein Herr,
Der kam vom Hauswart im Parterre.
Der habe ihn heraufgeschickt:
Da sei ein Seitenschloß geknickt.
Und um den Schaden zu beheben,
Wäre er mal in den Keller geh'n.
Nun wär in unserm Mittel
Das Loch in Gott sei Dank noch heiß,
Doch läge dort der Hauptanstoß.
Den er zuvor beschloß zu mach'n.
Und darum wußt ich ihm doch eben
Was uns're Kellerschlüssel geben.
Es wär nur für ein paar Minuten,
Er wärde sich auch selber spüren.
Da und — ich gab ihm dann die Schlüssel
Und legte mich an meine Schüssel
Und schnuppelte vergnügt und heiter
Mir meine geliebten Bohren weiter...

Der Richter schelt: ... und nach zwei Stunden,
Da war's aus dem Keller die Mädel verschwunden.
Ja, liebe Frau Meier, ich muß schon sagen,
Die haben sich etwas — hm — allzu betrogen.
Weshen ich gar keinen Aufwands selgen?
Hieraus bei Frau Meier betretene Schwellen.
Dann sammelt sie: „Woh! so'n bester Herr,
Doch mag man doch nicht — und er sagt doch, er wär...“
„Was einer sagt“ — läßt der Richter ein,
„Doch brauche ich nicht immer richtig zu sein!
Doch was achte mich und möglichst mit Bild
Auf Wascher oder Vagen beschneit, das gilt!
Ich hoffe, Sie lassen — verehrte Frau Meier —
Nach diesem betrüblichen Abenteuer
Nie mehr ins Haus einen fremden Mann,
Der sich nicht richtig ausweisen kann!“
Der Herr, den sie anderswo glücklich gefast
Wohin ein paar Monate lustigen Ausst
Doch die Mädel, die er bei Meiers genommen,
Sind niemals wieder zum Vorschein gekommen.

Freiwillige für die Palschirmtruppe

Die nächste Einstellung von Freiwilligen erfolgt im Herbst 1931. Es werden Freiwillige vom 17. bis zum vollendeten 23. Lebensjahre eingestellt. Vor der Einstellung werden die Freiwilligen zur Ableistung ihrer Arbeitsdienstpflicht herangezogen. Die Dienstzeit im Palschirm-Jäger-Regiment 1 beträgt zwei Jahre.

Die Möglichkeit, zwölf Jahre zu dienen, ist hier besonders günstig. Die Uniform des Regiments ist die der Infanterie mit gelber Waffenfarbe und mit einem hellgrünen Knochenschild mit der Aufschrift „Palschirm-Jäger-Regiment 1“. Nach beendeter Palschirmausbildung erfolgt die Verleihung des Palschirmabzeichens, das auf der linken Brustseite getragen wird.

Es muß für jeden einsehenden, jungen Deutschen besonders erhebenswert sein, in der Jugend Waffenausbildung der Uniform dienen zu dürfen. Den ersten Aufgaben des Dienens in der Palschirmtruppe sind nur tüchtig, geistig und körperlich tüchtige Bewerber, die Lust und Liebe zum Wehrdienst in der Waffentätigkeit mitbringen, erwünscht.

Besonders erwünscht werden Bewerber, die körperlich oder geistlich vorgebildet, Palschirmtruppe und Bewerber des SA-Sportabzeichens sind. Die Bewerber sollen für ihr Alter körperlich gut entwickelt, kräftig gebaut und frei von Fehlbildungen sein, ihre Gesundheit, Beweglichkeit und Ausdauer beeinträchtigen. Neben einem bestimmten Maß von Kenntnissen sind geistige Gewandtheit und rasche Auffassungsgabe vorbedingung.

Wahlverfahren: Für Angehörige der landwirtschaftlichen Bevölkerung (sollten sie ihrer Arbeitsdienstpflicht noch nicht genügt haben) am 1. Mai, für alle anderen Freiwilligen am 1. Oktober.

Einstellungsstellen sind zu richten an: Palschirm-Jäger-Regiment 1, Standort: Mannheim, Abteilung Einstellung. Auskunft erteilen die Wehrmeldeämter.

Die Hälfte aller Brandfälle wird durch Fahrlässigkeit verursacht!

•• Hohes Alter. Auf dem Schloßhof konnte Herr Johann Georg Sieg seinen 80. Geburtstag feiern. Untern Glückwunsch!

•• Ihren 60. Geburtstag begeht heute in guter Laune Frau Fanny Baum, Mannheim, L. 8, 5. Wir gratulieren!

•• Mehrere für 25 Jahre Wertlose wurden bei der Schloßhofstraße Waldhof die Gefolgshausmitglieder Ernst Zuber, Johann Michael, Christian Ehrhardt und Paul Wewel.

•• Wer will herzlich lachen? Heute abend, 10.15 Uhr, findet im Planetarium der Filmvorführung „Klang und Glanz der Klimatechnik“ statt. Wir weisen noch einmal auf diese Veranstaltung hin. Eintrittskarten sind bei den bekannten Adressen Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse zu haben.

Es braucht nicht mehr besonders unterstrichen zu werden, daß sich die Bevölkerung mit der Wehrmacht auf das engste verbunden fühlt. Man glaubt sich in längerer vergangener Zeiten zurückversetzt, wenn man sich daran erinnert, daß Mannheim in der sogenannten „neutralen Zone“ lag, in der ein Soldat auf Urlaub eine ganz seltene Erscheinung war. Und doch sind erst drei Jahre seit dem Tage vergangen, an dem mit der Wiederherstellung der vollen Souveränität durch den



Der Anfang ist schwer

Führer auch in Mannheim die ersten Truppen einrückten. Die alte Garnisonstadt hatte wieder Soldaten. Und sogar noch viel mehr als vor dem Kriege. Zur Infanterie gesellten sich Artillerie, Pioniere und Flieger, eine Mannigfaltigkeit der Waffengattungen, die besonders anlässlich bei besonderen Gelegenheiten, seien es Paraden oder gefällige Veranstaltungen, in Erscheinung tritt.

Mit an der Spitze steht der „Tag der Wehrmacht“, der nach dem Willen des Führers die Verbundenheit der Truppen mit der Bevölkerung besonders nachdrücklich betonen soll. In allen Garnisonstädten gibt man sich deshalb auch in diesem Jahre die größte Mühe, einen möglichst umfassenden Einblick in den Dienstbetrieb zu geben, wobei man den Hauptwert darauf legt, mit der Hervorhebung der Eigenart der Waffengattung die Darstellungen recht charakteristisch zu gestalten. Und so wird man, wenn man am kommenden Sonntag einen Rundgang durch die Truppenunterkünfte unternimmt, immer wieder etwas anderes sehen. Man braucht, um ein Beispiel herauszugreifen, die alten Soldaten nur daran zu erinnern, wie der Dienstbetrieb in den Jahren, in denen sie selbst den bunten Rock trugen, war und wie er heute ist. Um die Jahrhundertwende hatte die Infanterie noch keine Maschinengewehre und keine Infanteriegeschütze. Der Wille es damals für möglich gehalten, daß vier Jahrzehnte später Mannheim zu den Garnisonstädten zählen würde, die einen Fliegerhorst besitzen. Wenn man vor dem Kriege die Pioniere bei ihren Arbeiten beobachten wollte, mußte man nach Speyer fahren und die Artillerie war noch weiter weg. Und so sind wir nicht wenig stolz darauf, daß Mannheim heute eine Garnison besitzt, die keiner Größe und Bedeutung als Wirtschaftszentrum entspricht.



Judenheimer Pioniere in ihrem Mannschaftsraum

Die Feuerstropfen fließen

Zwei mächtige Tannen, die vor dem Eingang zum Haberfeld angepflanzt wurden, machen darauf aufmerksam, daß die Feuerstropfen wieder zu fließen begonnen haben. Am Donnerstagvormittag die ersten Krügel eingeschickt wurden, war der Andrang noch nicht sehr stark, aber am Abend herrschte die gewohnte drückende Hitze. Fritz Weinreich, der am Samstagmittag Platz genommen hatte, hielt eine kurze Wein- und Prosaanrede, mit der er Herrn Fritz Dingeldein im Namen aller Verehrer eines lustigen Trappens dafür dankte, daß er wieder einen so überaus munden Stoff gebracht hat. Das „Woh!“ auf das Haberfeld, mit dem er schloß, fand fröhlichen Widerhall. Major Mayer, der wieder heubüchlich mit roter Beize auf dem Waldpodium saß, spielte mit seinen Händen, daß die Hände wackelten.

Zwei Tage vorher wurde die alljährliche Boxprobe abgehalten, zu der wieder so zahlreiche Einladungen an die Vertreter der Partei, des Staates, der Wehrmacht, der Stadt, den Herren des „Neueren“ und sonstige Freunde der Familie Dingeldein ergangen waren, daß die hintere Hälfte der Gabelhäute in Anspruch genommen werden mußte. Die nichteingeladenen Gäste mußten sich mit dem Nebensammler begnügen. Als sich alle davon überzeugt hatten, daß der Trank wieder wohlgerungen ist, ergriß Feuerstropfen-Idem Herr Dingeldein das Wort, um namens der Familie Dingeldein die Erschienenen herzlich zu begrüßen und zu betonen, daß es seit Jahrzehnten Brauch sei, die Probe der Feuerstropfen vorzunehmen, wenn der Frühling ins Land zieht. Seit drei Jahren habe man die Probe unter den Gästen eine große Anzahl Vertreter der Wehrmacht willkommen heißen zu können.

„Wenn man Bier trinkt, konnt du ruhig lachen, daß die Reichen trinken Köcher Socken!“ Mit dieser humoristischen Wendung verband Herr Schuler die Feststellung, daß der technische Leiter der Haberfeld-Bräuerei wieder einen Stoff gebracht habe, der nicht mehr wert sei, als das was ihn trinke. Obert Hubert dankte im Namen der Erschienenen Offiziere für die der Wehrmacht gemieteten herrlichen Begrüßungsworte und verbeugte zu einem fröhlichen Schluß auf das Wohl des Haberfelds und der Familie Dingeldein auf. Und sein Adjutant, Major Hierl, ließ sein „zunehmendes Besen“ im besten Lichte erstrahlen, als er sich anschickte, die bunten Plaketten, die er mitgebracht hatte, an den Mann zu bringen. Als das Ergebnis der an sich schon recht heillosen Sammlung bekannt wurde, ründete man noch zweimal auf, so daß schließlich über hundert Plaketten zusammenkamen, ein Erfolg, den wohl Major Hierl selbst nicht vorausgesehen hatte. Möge diese Spendenfreudigkeit von guter Vorbildung für den Abstieg der Plaketten zum „Tage der Wehrmacht“ im allgemeinen sein! Fritz Weinreich trug zur weiteren Erhöhung der freundlichen Stimmung mit seinem „Dauergemächter“ bei.

Kommt in Massen zu den Standkonzerten

Wie bereits mitgeteilt wurde, wird der „Tag der Wehrmacht“ am Samstag mit mehreren Standkonzerten eingeleitet. Man findet sich nachmittags um 3 Uhr an der Südseite der Friedrichsstraße ein, wo das Musikkorps des 11. Bataillons der 110er eine Stunde spielt, um sich dann nach dem Marktplatz zu begeben, wo von 4.30 bis 5.30 Uhr konzertiert wird. In der gleichen Zeit spielt das Musikkorps am Basserturm und an der Ausmündung der Heidelbergstraße in den Ring an der Ecke von O 7. Die mit der Hauptbahn hier eintreffenden Reisenden werden auf das freudigste überrascht sein, daß sie beim Betreten des Bahnhofspalastes Musik empfangt. Hier spielt nämlich von 3-4 Uhr das Musikkorps des Fliegerhorstes, um sich dann von 4.30-5.30 Uhr auf dem Paradeplatz hören zu lassen. Für die Standkonzerte am Sonntag wurde eine Stunde gewählt, in der man besonders gern spazieren geht. So spielt von 11-12.15 Uhr das Musikkorps des 11. Bataillons der 110er am Paradeplatz und das der Pioniere am Basserturm. Das Musikkorps des Fliegerhorstes braucht diesmal nicht einen so weiten Weg wie am Samstag zurückzulegen, da es von 10.30 bis 11.30 Uhr vor dem Kriegdenkmal in Sandhofen spielt.

Und nun zu den Darbietungen der Wehrmacht am Sonntagnachmittag.

Das 11. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 110 kann aus dienlichen Gründen zu seinem Rehearn diesmal nur mit einer um 1 Uhr beginnenden Kasernenfeierlichkeiten ausweichen. Trotzdem werden sich sicherlich wieder viele noch Bediensteten aufmachen, weil sie Gelegenheit haben, den Sohn, Bruder, Verwandten oder Freund zu besuchen. Aber auch mancher alte Soldat wird sich einfinden, der schon lange darauf brennt, den Unterschied zwischen einst und jetzt in der Unterbringung der Wehrmacht kennen zu lernen.

Der die Kaiser-Wilhelm-Kaserne überm Rhein an aufsucht, wird nach der ebenfalls um 1 Uhr beginnenden Besichtigung der Unterküfte durch



Im Spind muß Ordnung sein

sportliche Vorführungen überrascht. „Das habe ich wirklich nicht gewußt“, wird mancher alte Soldat sagen, „daß man heute bei der Artillerie auch Bogensport und Handball spielt.“ Aber noch

Bei Rheuma, Ischias, Hexenschuß

Grippe, Erkältungskrankheiten, Nerven- u. Kopfschmerzen, Neuralgie, Infarkten sind Trimerol-Tabletten ein prompt und zuverlässig wirkendes Mittel von besonderem Wert. Trimerol ist stark und ergiebig, 1-2 Tabletten schaffen Erleichterung und helfen schon vorzüglich Unschädlich und schmerzlos, auch bei Magen-, Darm- und Herzempfindlichkeit. Packung mit 20 Tabletten nur 70 Pf. Kosten. Sie lösen einen Versuch mit Trimerol, Sie werden es nicht bereuen! In allen Apotheken erhältlich.

Das Pionierbattalion

beginnt seine Vorführungen um zwei Uhr mit einer Kassa der Roten Kasse auf dem Reder zwischen Adolfs-Platz und Friedrichsstraße. Hieran schließt sich ein lehrreiches Rennen der verschiedenen Fahrzeuge der Pioniere (Haltboote, kleine und große Flokale, Ganzpontons), während Zwischenfälle total ein Stück Überzeugung der besten Feindes mit kleinen und großen Flokale. Das Renntage bei dieser Gelegenheit ist das Einsetzen von Pionieren. Aber dann kommt die Hauptphase der Brückenbau! Dabei wird man teilnehmen können, mit welcher erstaunlichen Schnelligkeit die Pioniere einen Brückenbau herstellen, der selbst für schwere Fahrzeuge passierbar ist. Jeder wird auch gern den „Jou“ für das Betreten der Brücke ertragen. Und vorher hat man selbstverständlich auch den Kasas gekostet, den am Ufer aufgestellte Feldküchen anbieten.

Unter dem Fliegerhorst in Sandhofen und die Plaketteile haben wir alle Einzelheiten der Darbietungen, die die größte Zugkraft ausüben werden, bereits mitgeteilt.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß das Mitbringen von Theatroparten streng verboten ist.

Kauft die Plakette!

Der Verkauf der Plakette auf den Straßen und in den Kassen hat bereits am Mittwoch eingesetzt. Die Bereitwilligkeit, mit der sich alle das markante grüne Abzeichen anheben, läßt erwarten, daß der heimliche Vorrat ohne große Mühe abgeleert wird. Wer dazu in der Lage ist, mehr als 20 Pfennig in die Tasche zu werfen, sollte dies tun, denn der Erlös kommt in dem WHW zugute. Gleichzeitig hat er damit jeder Soender dem Führer den Dank dafür ab, daß er die Wehrmacht so schnell zu moderner Größe aufgebaut hat. Aber auch bei dem Verkauf der Theatroparten zeigt man eine offene Hand gegen dem diesjährigen Waffensport.

Die Wehrmacht legt sich mit allen Kräften für das WHW ein!

Sch.

1 STÜCK 30,-
3 STÜCK 85,-

Palmolive-Seife, hergestellt mit Palmen- und Olivenöl.

Einen blütenartigen Teint — eine jugendfrische Haut erhält Ihnen die regelmäßige Pflege mit der milden Palmolive-Seife, hergestellt mit Palmen- und Olivenöl.

Wenn Sie sich jeden Tag möglichst angenehm, hautschonend und zeitsparend rasieren wollen, benutzen Sie die mit Olivenöl hergestellte Palmolive-Rasierseife.

MIT BAKELITEHALTER 55,-

Der erste Länderkampf in Mannheim:

Deutschland gegen Schweiz im Freistil

Die Eidgenossen sind ein nicht zu unterschätzender Gegner!

Mannheim, von jeder eine Forderung des heutigen Freistilkampfes, ist am kommenden Sonntag der Schweiz das große Freistil-Länderkampf...

Mit die Mannheimer Schwertkämpfer im Dezember vergangenen Jahres das nationale Ringerturnier im Welter, Mittel-, Halb- und Schwergewicht...

Nachdem aber die Freistilturniere ursprünglich nur für April zulasten und die Schweizer lediglich im März einen Termin freihaben...

Bei der Wahl am Mannheim, das selbstverständlich sofort zugabte, denn herartige sportliche Verdienste gibt es nicht alle Tage...

Bei international hochwertige Freistilkämpfer treten auf der Waage und die „Sportler“, die erfolgreichsten Qualifikanten...

Wie wir und mit den beiden Mannschaften näher bekamen, bei dem darauf hingewiesen, daß die Schweizer von jeder im Freistil eine führende Rolle spielen...

Die schweizerischen Freistilkämpfer unterliegen bekanntlich dem Eidgenössischen Nationalturnverband, der am Sonntag in Mannheim den vierten offiziellen Länderkampf austrägt...

Die Eidgenossen hatten in Mannheim mit ihrer derzeit besten Staffel, die zudem vom Verbleibgewichte auswärts die Sieger gegen die Eidgenossen zur Verfügung und außerdem in den beiden unteren Klassen ihre besten Leute...

Die vier Freistilklassen: Ernst Vogel (Bern) im Weltgewicht, Paul Stud (Basel) im Mittelgewicht, Andreas Eggensberger (Bern) im Halbschwergewicht und Georg Buchmüller (Basel) im Schwergewicht...

Die deutsche Staffel: In Mannheim ist es die deutsche Mannschaft, die wir derzeit im Freistil aufstellen können...

Unter Doppel-Parapente Schärer-Pudwig haben bei Gelegenheit die ungarischen Parapentisten gegen Walter Kugel in Bern wieder weitmachen und nicht zuletzt auch zu bemerken, ob er noch wie vor der komplizierte Klassifizierung ist...

Ein sehr schwere Aufgabe muß Ötzi (Pudwig) im Halbschwergewicht gegen Siedl lösen und im Schwergewicht hat unser Freistil-Parapente Kurt Dornhiller gegen Bill Varbon wohl den härtesten Kampf des Abends zu bestehen...

Willkommen in Mannheim!

Die Stadt Mannheim freut sich, daß sie von dem Reichsfachamt für Schwertkampf in Berlin zum Austragungsort für den Länderkampf im Freistil zwischen Deutschland-Schweiz anerkannt worden ist.

Die beiden Mannschaften treffen am Sonntag, dem 18. März 1939, nachmittags hier ein. Am Namen der Stadt Mannheim heiße ich die Sportkameraden, insbesondere diejenigen aus dem Schweizer Nachbarland...

Ich gebe der Hoffnung Ausdruck, daß die beiden Mannschaften am Sonntagabend einen schönen Kampf zeigen und dadurch für den Sport im allgemeinen merkwürdig wirken.

Mannheim, den 17. März 1939. Renninger, Oberbürgermeister.

Der Willkommensgruß des Kreisleiters

Am Sonntag, dem 18. März 1939, findet im Rosengarten der Länderkampf im Freistil zwischen Deutschland und der Schweiz statt.

Ich freue mich, daß gerade in unserer Stadt dieses große sportliche Ereignis stattfindet, in dem die besten Ringermannschaften der beiden Länder im freistillichen Wettkampf ihre Kräfte messen.

(Mannheim-Neudorf) im Weltgewicht, Heinz (Stuttgart) im Mittelgewicht, Hermann Rupp (Mannheim-Sandhofen) im Halbschwergewicht und Rudolf (Mannheim-Neudorf) im Schwergewicht aufgeführt.

A-Mannschaft gewann gegen B-Spieler:

Ein Elfmeter-Tor - 1:0

Das zweite Übungsspiel des Frankfurter Lehrganges

Bei dem Frankfurter Winterlehrgang am Wochenende trafen die am Frankfurter Lehrgang beteiligten Fußballmannschaften...

Das einzige Tor des Tages fiel eine Viertelstunde vor Schluss durch Brühlinger, der einen von Picard verarbeiteten Elfmeter verwandelte...

Frankreich-Angaben 2:2

Im vorletzten Spiel des Frankreich-Angaben trafen die beiden Mannschaften...

India Beicht und von Birgelen im Mannheimer Eisstadion

Der Schweizer Eishockey und Sporthochmeister, Georg von Birgelen, der als bester Spieler Europas bezeichnet wird...

Am Sonntag und Sonntag nach in Mannheim Eishockey werden der deutschen Nationalmannschaft...

Der Skijöring im Schwarzwald

Der Skijöring findet am Sonntag, dem 18. März 1939, im Schwarzwald statt...

Wird Deutscher Doppelsieger?

Der Skijöring Deutscher, übrigens neben Schelling der einzige deutsche Skijörer...

Sieg der rumänischen Rugbyspieler

Frankfurt unterliegt gegen Bafarek mit 3:16 (1:5)

In ihrem zweiten Spiel in Deutschland kam die rumänische Rugbymannschaft...

Jahreshauptversammlung im EV Mannheim 46

Am Mittwoch, dem 15. März 1939, fand die Jahreshauptversammlung des EV Mannheim 46 statt...

Der Skijörer von Birgelen wird am Sonntag im Mannheimer Eisstadion...

Suviel Schnee am Helberg

Während der Winter und bis ins Frühjahr hinein eine unübliche Menge Schnee...

Der Skijöring findet am Sonntag, dem 18. März 1939, im Schwarzwald statt...

Wird Deutscher Doppelsieger?

Der Skijöring Deutscher, übrigens neben Schelling der einzige deutsche Skijörer...

Sieg der rumänischen Rugbyspieler

Frankfurt unterliegt gegen Bafarek mit 3:16 (1:5)

In ihrem zweiten Spiel in Deutschland kam die rumänische Rugbymannschaft...

Jahreshauptversammlung im EV Mannheim 46

Am Mittwoch, dem 15. März 1939, fand die Jahreshauptversammlung des EV Mannheim 46 statt...

Südwestdeutsche Umschau

Brief aus der Schwaben-Metropole

Stuttgart schmückt sich für die Reichspartenschau - Das neue Rundfunkhaus soll auf der Karlshöhe stehen

Von unserem Korrespondenten

— Stuttgart, 16. März.

Die ersten warmen Vorfrühlingsstage führen an den Hängen der Villa Berg am Weißenhof usw. zur Entfaltung der Profadulie. Auf den weiten Flächen der der Vollendung entgegengehenden Reichspartenschau — am 22. April sollen sich ihre Tore öffnen — zeigen sich der erste Blumenfloh. Inzwischen haben wilde Schneehöhen die Landschaft noch einmal vorübergehend in die kalte Jahreszeit zurückverlegt. Aber es sind die letzten Andeutungen des Winters! Draußen in der Wilhelmstraße — wo der Stuttgarter von Weingarten aus den nahenden Frühling erlebt — blühen längst Primeln, Akeben, Altheen usw. und bald wird an den Stuttgarter Gängen die Baumblüte wieder das Bild der Stadt veredeln.

Ganz Stuttgart soll in das Frühjahr und den Sommer über eine einzige Gartenstadt sein.

Man hat Mauerkränze angelegt, nach denen auch die übrigen Verkehrswege der Stadt ihre Ausdehnung erfahren sollen. Beispielgebend ist die Stadt selbst vorangetragen und in den Gärten und Anlagen der Stadt wird es bald grünen und blühen wie nie zuvor. Unschöne Häuser in der Stadt sind abgepfanzt, alle Ummanerungen und unschöne Gebäude sollen. — Im übrigen wird droben auf dem weiten Gelände der Reichspartenschau noch mit Hochdruck gearbeitet, um bis in sechs Wochen fertig zu sein. Große Portale entstehen, auch entlang der Krämermarktsstraße, die gegenwärtig noch einem arbeitslosen Landbau und einer wesentlichen Verbreiterung unterworfen wird. Sie führt von der Gartenstraße aus westwärts über den Oldenburg der Feuerbachstraße. Die von Stuttgart nach Feuerbach verlaufenden neuen Straßen sind bereits fertig und für einen Massenverkehr hergerichtet. Über die Reichspartenschau selbst wird in den kommenden Wochen noch zu sprechen sein.

Was ist die Entscheidung über das neue Stuttgarter Rundfunkhaus — das wohl das modernste im ganzen Reich werden wird — gefallen.

Es wird auf der das Stadtbild beherrschenden Karlshöhe errichtet und tiefen weit in den Talbereich hinein vorzudringenden Ausläufer des Ostens betreten. Der Höhenunterschied zwischen der Karlshöhe und dem im tiefsten Reif liegenden Marktplatz beträgt etwa 100 Meter. Auf dem Hügel sind vor langen Zeiten die Reindünen. Sie sind heute der Belagerung Stuttgarts durch Rudolf von Sickingen 1546 zertrümmert worden. Später hatten sich hier oben die Stuttgarter die Steine zum Bau ihrer Häuser. Unten am Fuße des Hügel lag die „Silberburg“. Hier sollte ursprünglich das Rundfunkhaus seinen Platz bekommen, aber dann hätte der alte Park abgeholzt werden müssen. Die Silberburg, das ehemalige Landhaus des Fürsten von Zarin, das später einem Restaurateur Silberberg gehörte und hernach der Museenabteilung, ist bereits abgetragen. — Schon um die Jahrhundertwende bestand der Plan, die Karlshöhe mit einer „Landlichen Anlage“ zu krönen, kurz vor dem Krieg entstand in Stuttgart ein Verein, der auf der Karlshöhe ein Zirkushaus im Stil einer Kirsche errichten wollte, einen Plan, den der Krieg vereitelt. Und nun hat Reichshausleiter und Generalmajor

der der städtischen Verwaltung der Wankstadt seine besondere Aufmerksamkeit und Förderung zuzuschicken läßt, die Entscheidung dahin getroffen, daß das Rundfunkhaus auf der Karlshöhe errichtet werden soll. Es wird ein Schmuckstück für Stuttgart werden!

Der Schloßplatz ist bekanntlich der Zentralnotenpunkt für die Straßenbahn. Es gibt in Stuttgart nur zwei oder drei Straßentypen, die den Schloßplatz nicht berühren. Dieser Umstand führt in den Hauptverkehrszeiten zu einer oft bedrückenden Verkehrslage des Platzes. Verkehr und Ankerstelle der Straßenbahn haben dann immer alle Hände voll zu tun, die Bahnzüge reich wieder aus dem „Schlauch“ herauszubringen.

Jetzt ist man nach dem Vorbild anderer Städte zur Zwei-Ränge-Abfertigung übergegangen.

D. h. es halten — wie übrigens auch vor dem Hauptbahnhof — immer zwei Ränge hintereinander.

Blick auf Ludwigshafen

Quecksilber-Dieb wurde gefasst

Wie die Polizei mitteilt

Ludwigshafen, 17. März. In einem kleinen größeren Fabrikbetrieb wurden zwei kleine Quecksilbergefäße, die für den Betrieb benötigt wurden, gestohlen. Der Täter konnte ermittelt und das Diebesgut wieder beschlagnahmt werden.

In Ludwigshafen-Windenheim hielt auf der Hauptstraße ein Kraftwagen mit einem Vorkraftwagen auf. Der Kraftwagenführer brach das Schließwerk und erlitt einen Blutschlag in der Brust. Der Schuld hat, wird noch geprüft.

Der Tag der Wehrmacht in Ludwigshafen

Der Tag der Wehrmacht wird in Ludwigshafen am Samstag durch zwei Standkonzerte eingeleitet, die vom Musikkorps des Mannheimer Vortrupps von 15-16 Uhr auf dem Ludwigshafen und von 16.30-17.30 Uhr auf dem Schmalzplatz (Stadtwald) abgehalten werden. Am Sonntag folgt das Musikfest des Mannheimer Musikvereins von 10.15-11.15 Uhr am Pfalzbau. Am Sonntag beginnt bei den Artilleristen in der Kaserne die Kasernebesichtigung um 10 Uhr. Darin schließen sich von 14-14.15 Uhr Kraftwagenvorführungen und von 14.30-15.00 Uhr und von 15.00-16.00 Uhr geschichtliches Festspielgebäude einer Batterie mit Beobachtungs- und Feuerstellung. In der Grottenkaserne ist inoffiziell die Kaffeezeit gerichtet worden. Ein Tanz beschließt den Tag. Von 18.00-19.00 Uhr sind außerdem Rittfahrbühnen, Platzpatrouillen mit Gewehr und Märschen sowie Illusionsvorführungen vorgesehen. Die Bevölkerung wird gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen, damit die Abteilung einen erheblichen Betrag an das ROK abführen kann.

Es wird aus- und eingehalten und dann fahren die Räder nebeneinander, ohne daß der zweite am Ende der Verkehrslinie nachweislich ist. Seit 14 Tagen ist die Nummer 101 im Betrieb und hat sich bereits bewährt. Sie bringt den im allgemeinen etwas behinderten Stuttgarter dazu, zu lernen, etwas rascher aus- und einzufahren. In der Holzstraße hand mitten in der dreifachen Kreuzung — die für die gewaltige Straßenverbreiterung in das Bild der Altstadt geblieben wurde — bisher noch ein altes mächtiges Haus, in dem seit vielen Jahrzehnten ein Wollverleihsbetrieb betrieben worden war. Es mußte erst wasserdicht gemacht werden. Jetzt verschwindet auch diese letzte Einsule verschwundener Pracht! Dann kann mit der Anlage der neuen Straße zur Entlastung der Königsstraße begonnen werden.

Stuttgart hat sich jetzt etwa eine Million Reichsmark für Vierjahresplanarbeiten angewendet. Darunter ist ganz besonders bemerkenswert die Umstellung städtischer Kraftfahrzeuge auf Elektroantrieb. Von 300 dafür in Frage kommenden Fahrzeugen sind heute 155 umgestellt. Dafür wurden 1936 200.000, 1938 bereits 300.000 RM. ausgeben. In diesem Jahre werden es über eine Million RM. sein.

Damit erpart Stuttgart eine Million Liter Benzin jährlich.

Die Einsparung beträgt in den ersten drei Jahren etwa 300.000 Reichsmark, während die Renovation rund 200.000 Reichsmark kostet. — Aus dem Rül wurden 1938 1100 To. Kälteöl im Werte von 35.000 Reichsmark gewonnen, 1938 wurden 2500 To. Kälteöl gesammelt, an die Landwirtschaft wurden 1938 22.000 RM. Kälteöl abgegeben, die Kälteölabgabe betrug im letzten Jahre 25 Mill. RM. In den Weinbergen bei Mäcker a. N. und in Obstgärten bei Weil im Torf wurden Versuche mit der Vertiefung von Abwässern gemacht. Im Schloß-

hof wurde eine neue Verwertungsanlage geschaffen durch die 1936 47.000 Kilo technisches Fett und 68.000 Kilo Tiermehl gewonnen werden konnten. Im Jahre 1939 rechnet man mit 70.000 Kilo Fett und 200.000 Kilo Tiermehl. Auch bei den technischen Werken waren die Verbesserungen beträchtlich. Durch die Erfindung eines besonderen Werkzeugs — es handelte sich um eine vereinfachte Schaltung an Batterien — war es möglich, mit einem Schlag 10.000 Kilo Kupfer einzusparen. — Der Reichsmarkenausgleich und der Finanzausgleich zwischen Württemberg und Gemeinden brachte Stuttgart einen Verlust von 10,8 Mill. Reichsmark. Dem haben Verbesserungen von 10,8 Mill. Reichsmark gegenüber, durch Entnahme von 6,2 Mill. Reichsmark aus Reichsmittel (Meiern) konnte ein Ausgleich erzielt werden.



Neuer Wochensportplatz des Winters

1,50 Meter Schnee auf dem Feldberg

Freiburg, 17. März. In der Nacht zum Donnerstag haben sich die reichlichen Schneefälle der letzten Tage weiter fortgesetzt und brachten in den mittleren und hohen Lagen Schneemengen von 10 bis 30 Zm. Der Feldberg zeigt eine Schneehöhe von 1,50 Meter, eine Mächtigkeit, die in diesem Winter noch nicht erreicht worden war. Die Temperaturen liegen bei 3-4 Grad unter Null; auch in den Tälern, die ebenfalls mäßig mit Schnee bedeckt sind, hält der Schneefall bei etwa 2-3 Grad Kälte an.

So wird der Frühling in diesem Jahr bei seinem Einzug noch einen harten Kampf mit dem Winter ausfechten haben, bis sich das erwachende Leben in der Natur festsetzt durchsetzen kann.

Weinheimer Holzgen

Weinheim, 16. März. Hier fand die feierliche Eröffnung der Hans-Edmund-Schau in der Festhalle statt. Gedicht- und Gesangsbeiträge der 8. Mädchenklasse unter Hauptlehrer Meyler leiteten die Feier ein. Die Begrüßung erfolgte durch Kreislehrer Holmann-Helberich. Anwesend waren Bürgermeister Dr. Becker, Ortsgruppenleiter Kucens, die Direktoren der Volkshäuser und des Gesamtkollegiums der Volkshäuser, Schulamtsleiter Hg. Reuterher sprach über den Lebensweg des großen Malers.

71 Jahre alt wurde Rentner Nikolaus Clement, Rühlheimerstraße 62. — Im Alter von 18 Jahren hat in Heidelberg Antonius Karl Helmuth Pfänder, Rühlheimerstraße 74. — Rentner Jakob Diehl, Rühl 46, verheiratet im Alter von 68 Jahren.

L. Redarbildhofheim, 16. März. Auf der Straße zwischen Redarbildhofheim und Redarbild wurde der 16-jährige Wilhelm Stoll von einem brennenden Auto angefahren und durch einen Unterarmbruch schwer verletzt. Obwohl der Autofahrer sofort angehalten hatte, nahm er doch, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, trotz die Fahrt wieder auf, um sich der Verantwortung zu entziehen. Es wird eifrig nach ihm gefahndet. Der Verletzte wurde ins hiesige Krankenhaus gebracht.

* Oberbach a. N., 16. März. Unterhalb der städtischen Brücke wurden durch einen Schiffer ein Hof und Mantel gefunden. Die in der Radische mitgeführten Papiere lauten auf den Namen Fritz Bach, 30 Jahre alt, geboren in Rembach im Odenwald, zuletzt bei einer Baufirma in Mannheim tätig. Weitere Ermittlungen sind im Gange.

Advertisement for 'Einige unserer neuesten Modelle' shoes by 'PALTSCHÜLER'. Price 7,90 and 9,90. Location: Qu 1, 8 am Markt P 7, 20. Address: Schwetzingen Str. 45, Mittelhtr. 50, Neckarau; Gheingoldstr. 19.

Advertisement for 'Dralle RASIERCREME Gr. Tube RM. 0.50' by 'Hommelwerke G. m. b. H.' Mannheim-Käfertal.

Advertisement for 'Entierne' (hair removal) by 'Spezialist Schermer'.

Advertisement for 'Hommelwerke G. m. b. H.' regarding the 5% interest on the 1921 loan.

Advertisement for 'Frucht's Schwanenweiß' (cosmetics) by 'Hirsch-Drogerie u. Parf. H. Schmidt'.

Advertisement for 'Knoblauch-Beeren' (garlic berries) for 'Arterienverkalkung' (arteriosclerosis).

Advertisement for 'Gardinen' (curtains) and 'Wäscherei' (laundry) services.

Advertisement for 'KINO HERZ' (cinema) and 'Flickerin' (theater).

Large advertisement for 'Ducolux' paint, featuring an illustration of a painter and text: '„Regen, Schnee, Hagel — alles hält er aus!“'.

Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

Kolumbus hinter Glas

Seltene Dokumente aus der Entdeckungsgeschichte Amerikas

Frankfurt a. M., im März.
Das Amerika im Jahre 1492 von Christoph Kolumbus entdeckt wurde, wohl jedes Schulkind. Dem aber die näheren, zum Teil recht dramatischen Einzelheiten hierzu in Verlegenheit geraten sind, dem ist Gelegenheit geboten, in der großen Ausstellung „Spanien im Schrifttum, von alter Zeit bis in die Gegenwart“, die gegenwärtig im Städtischen Kunstmuseum in Frankfurt a. M. veranstaltet wird, an Hand von interessanten Dokumenten seine Geschichtskenntnis aufzufrischen.
Er wird sofort von einem Manuskript des Sohns, einem illustrierten Buch aus dem Jahre 1493, getroffen sein, der seinerzeit von einem Brief des großen Genuesen, den er über den Verlauf seiner Reise und der Entdeckung der neuen Welt an Ferdinand und Isabella geschrieben hatte, gefertigt wurde. Das Originaldrehbuch selbst ist inzwischen verloren gegangen, aber auch die Drucke sind sehr selten geworden. Von dem ersten Abschnitten, die noch im Jahre 1882 am spanischen Hofe hergestellt wurden, existieren nur mehr zwei Exemplare. Sie werden in München und in Erlangen aufbewahrt. Von der zweiten Auflage, die ein Jahr später herausgegeben wurde, sind ebenfalls nur mehr einige wenige illustrierte Drucke vorhanden,

von denen ein Exemplar die Frankfurter Stadtbibliothek als ihren kostbaren Besitz hat. Ein anderes gelangte erst kürzlich in einer Auktion zur Versteigerung und erzielte den Preis von 2000 M.
Das ganze dramatische Geschehen um Kolumbus liegt wieder auf, wenn man die vielen Schriftstücke, die aus berühmten deutschen Bibliotheken in Frankfurt über den fähigen Entdecker zusammengetragen wurden, studiert, über den Mann, der wie kein anderer den bitteren Nodus der Welt erforschen wollte. Daneben lesen auch die originalgroße Fotokopie eines Briefes von Kolumbus an Nicolo Oderizzo, der aus dem Jahre 1501 stammt und keine Originalunterschrift trägt. Auch sind die der Weltgeschichte interessanteren und aufschlußreiche Material über die Entdeckung Amerikas und die Persönlichkeit des unerfahrenen Seefahrers, das zum Teil wieder der Öffentlichkeit nicht zugänglich war.
Aber nicht nur diesen wichtigen Teilabschnitt aus dem Werden des spanischen Staates umreißt diese Ausstellung, sondern sie umfaßt keine Geschichte überhaupt, die von ersten Anfängen bis zum Freiheitskampf General Francos in zahlreichen Schriftstücken und Originaldokumenten behandelt wird.

Egreifende Treue eines Hundes

Aus Stolpmünde wird folgende Begebenheit gemeldet: Als der Arbeiter Krawitz mit seinem Hund vor einigen Tagen abends mit seinem Hund beim Waldesrande war, sprang ihn im Wald ein schwarzer, zottiger Hund an, der ihm anfangs den Weg versperrte wollte. Am Tage darauf fuhr der Arbeiter die gleiche Strecke nach seiner Arbeitstätte und war nicht wenig überrascht, als ihm an der gleichen Stelle wie am Vortage derselbe Hund in den Weg lief. Der Stadtführer ging nun ab, folgte dem Hund nach und fand bald darauf dessen Herrn, den Landwirt Klentz und Hochbogen, auf dem Acker. Klentz rief aus: „Der Hund ist mein, ich habe ihn hierher gebracht. Vermutlich hat ich Klentz infolge Uebermüdung im Walde niedergelegt und ist dann auf dem kalten Boden erstarbt. Mein Hund hat so lange bei ihm

Wache gehalten, bis es ihm gelang, einen Vorübergehenden anzufassen. Derselbe Hund hat seinen nun toten Herrn vor einigen Jahren vom Tode des Entzinsens gerettet.“

Erluchtung

Ein früher nachhaft gewordener Kanzlebedienter hielt im Anfang seiner Amtszeit immer besonders donnernde Predigten. Später sprach er jedoch ganz leidenschaftlos, mild und verständig.

Ein Amtsrat fragte ihn nach dem Grund dieser Wandlung.

„Als ich noch jung war“, sagte da der Herr, „gläubte ich, der Donner löse die Leute. Als ich gealtert wurde, erdachte ich, daß es der Blitz tut. Da entschloß ich, in Zukunft weniger zu donnern und mehr zu leuchten.“

Fett und Ernährung

Ueberleitete Speisen sind gesundheitsgefährlich.
Die Zeitschrift des Reichs-Deutschen Herzogtums „Fett und Ernährung“ veröffentlicht eine von Dr. Adolf Ohl veröffentlichte Betrachtung „Fett und Ernährung“, in der es heißt, daß von großer ernährungswirtschaftlicher Bedeutung das Fettverhältnis sei. Noch heute mühen sich bis zu 30 Prozent unseres ganzen Fettbedarfes aus dem Ausland eingeführt werden. Bei keinem Nahrungsmittel sei die Verantwortung der Verbraucherschaft so groß, wie beim Fett. Hier müßte die Aufklärung durch die Herste einleuchten, indem auf die gefährlichen und schädlichen Folgen überleiteter Speisen und eines übermäßigen Fettverzehr hingewiesen wird. Die Bevölkerung müßte darauf aufmerksam gemacht werden, daß andere Nahrungsmittel, wie Getreide, Reis, Brot, Eier, Käse — der letztere mit acht Prozent Fettgehalt — Solachonen sowie Hülsen, zum Teil beträchtliche Mengen Fett enthalten, die im allgemeinen nicht in die tägliche Fettmenge eingerechnet



Paris verteilt Gasmasken

In Paris kamen die ersten Gasmasken für die Zivilbevölkerung zur Verteilung. Da lediglich 200 000 Gasmasken zur Verfügung standen, wurde durch Los entschieden, in welchen Bezirken sie zuerst ausgeteilt werden sollten.



Vor 700 Jahren starb der Begründer des Deutschordensstaates,

Heinrich von Sals, der als Beschützer des Deutschen Ordens und Kaiser Friedrichs II. den Orden von Palästina nach dem Frankenland führte.



Kanal Ostsee-Schwarzes Meer

Der Bau der seit langem geplanten Binnenwasserstraße, die durch Polen und Rumanien unter Benutzung der Flüsse führt, soll 100 Kilometer betragen. Ihre Länge soll 1901 Kilometer betragen. (Bartendrecht, Jauer, R.)

würden. Ganz besonders müßte der übermäßige Fettverzehr durch Ueberleiten der Speisen im Hotel- und Gaststättenwesen bekämpft werden, betrage doch der Gesamtverbrauch an Speisefett eines 20 Millionen Kilogramm. Das entspricht einer Reinfettmenge von 20 bis 30 Millionen Kilogramm im Jahr. Im ganzen müßte der Fettverzehr wieder auf den Stand von 1913 kommen.



Der Schnorrer: „Ah! Jaso!“, seht seht ich Sie wieder, mein Fräulein!“

Chopin — Debussy — Ravel:

Junge Pianisten aus Heidelberg

Altes Konzert junger Künstler in Mannheim

Das dritte jährliche Konzert junger Künstler des Hauses Baden möchte die Mannheimer Musikfreunde am Mittwochabend mit vielversprechendem pianistischem Nachwuchs aus Heidelberg bekannt machen. Karl Rodewig und Jürgard Reich, die beiden die Pianistin die Herzen der Hörer ergreifen. Sie hat den bedeutenden Vorzug eines reinen, leidenschaftlichen Ausdrucks. Er ermöglicht ihrem Spiel persönliche Wurzeln. Rodewigs Spiel ist reich an jeder technischen Mächtigkeiten, besonders in der linken Hand und noch nicht reif abgerundet. Temperament und Gehörlichkeit besitzen beide in erstklassiger Höhe. Rodewig spielte in erster Linie Chopin. Aus den Erden des op. 10 geholt er die in e-Moll, die Chopin in Stuttgart in großem heiligen Maßstab schrieb, nämlich als „Revolutions“-Gabe und heigerte das erhellende tragische Motiv in der Rückführung eintrübend. Die sehr beliebte Ges-Dur-Gabe (nur auf schwarzen Tasten) klangste wie ein Brillant-Steinwerk technischer Fertigkeit auf, als feingestaltig musikalische Spielerei. Im Impromptu Fis-Dur erleben die Hörer das Ideal der bräunlichen landschaftlichen Szene, in der plötzlich das Stampfen von Hufen der Hofe einer hohen Mitternacht plätschend deutet wird. Am Beispiel des h-Moll-Scherzos Chopins wurde wieder deutlich, wie er aus dem Sonnentag eine selbständige Tonwelt aus dem dramatischen Wunderrhythmus. Mit der Jagade des Grandioso „Spanischer Tanz“ dankte Rodewig für den Beifall der Gäste.

Jürgard Reich, die unterer Stimmens (von dem Heidelbergischer Erfinder konzentriert hat, begann mit zwei der höchsten Klänge, die sie hat. Sie hat die höchsten Klänge recht verstanden und liebt es doch die höhere Ercheinungsform der Dinge über sich. Jürgard Reich spielte dann Ravel. Wie Jürgard Julia Kaufmann, wählte sie die einzeln Sonatine Klänge, in e-Moll. Der hübsche Fall veranlaßte die Pianistin zur Jagade der Schwärzen Klänge.

Schönbrunn (aus Friedrich Franz) keine eigene Suite in e-Moll für Klavier von, die Welle über am fünften Abend der Hochfest-Woche erfolgreich

aus der Taufe gehoben hatte. Besonders harten Eindruck machte wieder der karitative Wahn. Dem zündenden Finale folgte dermaßen begeisterte Zustimmung, daß auch Franz seinen Wahn wiederholen mußte.

Dr. Felix Dausold.

Sum 8. Akademie-Konzert

Am 20. und 21. März

Man berichtet und:
Mit dem 8. Akademie-Konzert schließt die dieswöchentliche Reihe der Abonnementskonzerte des Nationaltheaters ab. Das unter der Leitung Karl Elmendorffs steht. Die aus Berlin, Wien, London und Prag zusammengestellte Spielfolge bedeutet für die Reihe der insgesamt 16 Konzerte, am Dienstag-Konzerte einen gewaltigen Aufschwung. So hören wir Beethoven's Leonoren-

Debbel-Draufführung nach 100 Jahren

„Der Diamant“ in Kaiserlautern

Schon der junge Debbel hat sich häufig mit Aufspielarbeiten verübt, wenn wir aus dieser frühen Epoche auch nur den „Volischen Kaufmann“ kennen. In München wurde er mit dem Theater Selzer vertraut, und hier führte er 1898 den Plan zu einer Komödie, deren Stoff zum Teil in Jean Paul's „Das Leben Fabel“ vorhanden war. Debbel plante ein bedeutendes Werk, so daß sich die Arbeit Jahre lang verzögerte. Ein Verbandsmitglied der Intendant des Berliner Hoftheaters 1841 beschloß die Fertigstellung. Mit einem erläuternden Prolog in der Manier von Goethes „Vorwort“ auf dem Theater wird „Der Diamant“ einseitig, findet unter den 100 Entsendungen aber keine Beachtung.

Der Dichter bringt das Stück in eine neue Fassung und läßt es 1847 in Göttingen im Druck erscheinen. Voll Jaspers Urteil er: „Ich glaube, den Deutschen in meinem „Diamant“ das zweite Vorbild gegeben zu haben. Kein in „Herbrochenen Krug“ gab das erste. Die Sache ist so, daß mich ich gewiß; es handelt sich nur darum, ob sie es morgen oder erst in zehn Jahren eingesehen werden. Jedenfalls ist „Der Diamant“ mein dramatischer „König“

Quartette Nr. 2 in C-Dur und keine 5. Sinfonie in c-Moll. Auch der Entstehungszeit nach rücken die Werke ein zusammen als Schöpfungen des ungefähr vierzigjährigen Meisters, der da auf der Höhe einer gigantischen Schaffungskraft stand.

Als Solist wurde der Schwelmer Pianist Adriaan Fetschbacher verpflichtet, der das Klavierkoncert in B-Dur von Brahms spielen wird mit dem er in Amsterdam unter Prof. Mendelssohn's Leitung großen Erfolg gehabt hat. Fetschbacher hatte in Italien, England, Frankreich, Skandinavien mit seinen Klavierstudien ebenfalls große Erfolge bei Kritik und Publikum, und sein Name wird in vorderster Front unserer Pianisten von Rang genannt. In Mannheim ist man gespannt, den jungen Künstler zum ersten Male zu hören.

Die Einführungsstunde in der Posthalle für Musik, P. 4, 12, ist am Sonntag, dem 19. März, um 11½ Uhr.

Dieses Eingeständnis ließ aber 100 Jahre auf sich warten. Wohl regten sich einzelne beherzte Stimmen, so zuletzt Bartels, der nationalsozialistische Literaturkritiker.

Für Mannheim hat diese Aufführung des inauspölichen Landestheaters besonderes Interesse. Denn das Nationaltheater hatte schon 1908 eine Fassungsführung des „Diamant“ herausgebracht. Die Bearbeitung des damaligen Spielleiters Dr. Georg Stamm beschränkte sich allerdings auf den Prolog und das komische Mittelstück, worüber die tiefe Gelamtheit verloren ging und dieser Gelamtheit, mit dem Debbel in zwei Aufzügen rana, ist bedeutungslos politisch.

Mit überem Bild hat der Intendant des Landestheaters Staatsrat Dr. Erich Schumacher, diesen Gelamtheit, der in unserer Zeit neuen Wert gewann, in einer wohlverordneten Bearbeitung unter Wahrung der Urschrift aus Licht gestellt. In dieser neuen Bearbeitung wird der „Diamant“ zu einer Offenbarung des kaiserlichen Glaubens an die deutsche Sendung werden, in dessen Sprecher sich Friedrich Debbel erhebt.

Die Inszenierung Dr. Schumachers arbeitet eine wunderbare Gelamtheit heraus. Die Bühnenbilder Dr. Weidlers gefielen in ihrer farbigen und weichen Schönheit. Die Schauspielereinstellungen überraschten. Es ragten hervor Felix Leder-

Eigen Land

Von Bartels, Freiherr von Münchhausen

Es blüht ein Pfing im Thüringer Land,
Den führt eine feste fröhliche Hand
Durch meine, meine Erde!
Und mein ist der Pfing und mein das Weizen,
Die silbernen Birken, der kupferne Ross,
Und mein am Walde die Herde!
Was ist in der Welt ein köstlicher Ding
Als dieses, das ich von den Ähren empfing!
So feige im Frühling in die Erde,
Die Ähren der Halle köstlich wert meine Hand;
Es blüht ein Pfing im Thüringer Land,
Der geht durch meine Erde!

Nach dem bei der Deutschen Reichs-Liedertage in Mannheim 1908 erschienenen „Liedertage“ von Bartels, freigelegt von Münchhausen, dem bekannten Dichtersmeister, der am 20. März seinen 66. Geburtstag feiert.

Meine Theater- und Musikchronik

1908 ist in Oberammergau bekanntlich wieder ein Festjahr. Als Beispiel für diese auch Ereignis hat man im deutschen Sommer — zum Aus bis zum September — ein Fest, das die Geschichte der berühmten Oberammergauer Passionenspiele zeigt. Ich habe am 19. März dieses Spiel mit im kleinen Oberammergauer Theater angesehen.

Der bekannte italienische Opernsänger, Victor de Sabata, hatte mit dem Dirigent Wilhelmsonnen in der Wiener Hofoper die besten Erfolge. Das Programm umfaßte mehrere e-Moll-Sinfonie, eine Bearbeitung aller spanischer Weltkriege von Verdi, das „Eggschick“ von Wagner, und den „Schick“ aus „Auch's Erbarmung“ von Verdi.

Seine Frau wurde von Intendant Heiderich (ist die kommende Spielzeit als Tanzlehrerin an das Stadttheater Heidelberg verpflichtet. Seine Frau ist Schloßlerin von Oepfelingen und Herr von Nationaltheater Mannheim.

Erklärung der Reichsgruppe Industrie und der Federation of British Industries

Die Reichsgruppe Industrie und die Federation of British Industries erklären...

Zusammenfassend wird der Ansicht Ausdruck gegeben, daß das Problem nicht lediglich in der Auswertung einer unermesslichen Ressourcen zu sehen ist...

Die Reichsgruppe Industrie und die Federation of British Industries sind der Ansicht, daß ihre Beziehungen in dem Gebiete...

Um den Erfolg dieser Politik zwischen der Reichsgruppe Industrie und der Federation of British Industries für die Zukunft sicher zu stellen, ist ein hohes Komitee...

Großes Fahrzeug-Beschaffungs-Programm der Reichsbahn

Bestellungen über 3,5 Mrd. Mark

Die Deutsche Reichsbahn, die in den Jahren nach der Machtergreifung rasche Fortschritte erzielte...

Im Fahrzeugprogramm von letztem Jahre hat die Reichsbahn in der Lage verfallen, allen Aufgaben...

Die Fahrzeugbestände und die Fertigungsergebnisse, deren Produktionsanlagen und -einrichtungen...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Südwestdeutsche Verkehrsfragen

Im Rahmen der Verkehrsfragestunde für Verkehrs- und Verkehrsfragen, die zur Zeit von der Reichsbahn...

Das Verkehrsgebiet Mannheim-Subsidiaritäten, das die Verkehrsverhältnisse einseitig aufgenommen hat...

Im Jahre von großem Interesse ist die Schilderung der Entwicklung der Oberelbschiffahrt...

Die Eisenbahnwerke und Eisenbahnen Hannover AG, Hannover. Die Gesellschaft berichtet für 1938...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

den zur Zeit noch gewisse Schwierigkeiten erleben, teilweise auch insofern, als die in der Richtung der Ölmarkt...

Die Rhein- und Main-Verkehrsfrage, die den Rhein- und Main-Verkehr betrifft, ist ein Problem...

Im die Verkehrsfrage und die für den südwestdeutschen Verkehrsraum...

Die Frage der südlichen Verkehrsfrage im Konkreten...

Man vermag dabei immer auf den außerordentlich hohen Wert der Rhein- und Main-Verkehrsfrage...

Zum Schluss ging Dr. Gildemann auf die Tatsache ein, daß der südliche Verkehrsraum...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Rhein-Mainische Abendbörse

Bei Heilmann & Co. wird die Rhein- und Main-Verkehrsfrage...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Waren und Märkte

Mannheimer Getreidemarkt

Die Unmöglichkeit am Mannheimer Getreidemarkt...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Wichtigste Kennzahl bei Hochdruck-Öl. Bei dieser Ölsorte hat im Geschäftsjahre 1938 der Verbrauch...

Advertisement for 'Amtlicher Taschenfahrplan für Mannheim Ludwigshafen u. Heidelberg' with a large graphic of a key and a clock showing 30 minutes.

Mitgerissen, ergriffen von der packenden und erschütternden Kunst großer Schauspieler vorführt man das Theater!

TOBIS



DAS UNSTERBLICHE HERZ

Die Welt-Herzen-Film der Tobis mit
**HEINRICH GEORGE
 KRISTINA SÜDERBAUM
 Paul Wegener - Michael
 Bohnen - Paul Henckels**

2. Woche verlängert

Anfangszeiten: 3.00 5.40 8.20

ALHAMBRA
 P. 7, 23, Pankon Fernruf 23902

Die Köpfer und Künstler des Humors und der Lebensfreude in einem Film vereint!

An ihrer Spitze lachend, singend und liebend
**Johannes Heesters
 Maria von Tasnady**
 in dem Meisterwerk köstlichen Humors

DAS ABENTEUER

BAVARIA GEHT WEITER



mit Theo Lingen - Gustl Wolf
 Paul Kemp - Richard Romanowsky
 Regie: Carmina Gallone
 Die Aufnahmen zu diesem Film wurden am Lago Maggiore und bei Rom gedreht!

Mitwirkung des Orchesters und Chores vom Teatro Reale dell' Opera, Rom
 Neueste Deutlichkeitswoche u. Kulturfilm:
 „Du und Deine Harmonika“

Ab heute in Erstaufführung!
 Anfangszeiten: 2.50 4.20 6.20 8.30

SCHAUBURG
 K. L. S. Breite Straße Fernsprecher 240 08

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13

Heute letzter Tag:
 Ein Kriminalfilm aus dem Leben und für das Leben geschrieben!

War es der im dritten Stock?

nach G. Weiser von F. F. H. H. H. H.
**Henny Porten, Mady Rahl
 Elio Elster, Dumcke, Stepanek**
 Regie: 4.00 5.50 8.20 - April mit uns.

**23 Uhr Samstag
 Sonntag
 2 Spätvorstellungen**



Weltgeschichte im Tonfilm!

Als Hellner vergiftet, als Dämon gütig geholt, von grenzenlosem Ehrgeiz getrieben bis zum furchtbaren Ende!

Der Dämon auf dem Rasputin

GLANZ UND UNTERGANG DES ZARENHOLES

Die letzten Jahre der russischen Dynastie Nikolaus II. - das erste malige Auftreten d. „schwarzen Königs“ - St. Petersburg 1. Juni 1917 - Sarajewo Serbien, d. Sommerpalast des Zaren - Die „Königin“ am Zarenhof Alexei - Das mitleid. Kopferparade auf Rasputin - Truppenparade, d. Zaren - Ausbruch des Weltkrieges

Rasputin und die Frauen

Das Bildnis von eine Boris Alex. Rasputin - die Frau des Zaren - die Frau des Zaren - die Frau des Zaren - die Frau des Zaren

Ursprünge von weltgeschichtlicher Tragweite im Film

„Ein Film, den Sie leben müssen!“
 Identisch bei 15-Uhr-Bis
 Vorkaufzeit ab der Kass

Sonderpreis: 1.00 Mark - Dresden

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13

LIBELLE

Täglich 10.30 Uhr
Max Eberlin
 konfiziert
**Hochst. Med.
 Parodist a. Flügel
 Zeubers
 Max ometten**
 u. 5 weitere Attraktionen

Ein Ufa-Großfilm aus einem lebendigen und bedeutungsvollen Gestern, ein Film seltsamer Abenteuer und abseltiger Schicksale

Sybilie Schmitz, Willy Birgel



Hotel Sacher

mit **WOLF ALBACH-RETTY**

**Effie Mayerhofer - Hedwig Bleibtreu - Herbert Hübner
 Leo Peukert - Karl Günther
 Musik: Willi Schmidt-Gentner
 Spielleitung: Erich Engel**

Es sind starke und seltsame Schicksale, die dieser Film der Dämmerung einer nahen Vergangenheit entlockt und in neuem Leben erweckt. - Versetzt einer leidenschaftlichen Liebe und verstrickt in dunkle, heimliche Mächte, sucht sich ein untadeliger Offizier im Oesterreich der Vorkriegszeit unangreifbaren Gegnern ausgeliefert. Er muß in der Geliebten seine gefährlichsten Feinde erkennen u. kämpft durch die kurzen Stunden der Wiener Silvester- und Neujahr-Nacht um Sein oder Nichtsein - - -

Im Vorprogramm: Ufa-Kulturfilm „Salzburg, die Festspielstadt“ - Ufa-Wochenschau Ehren- u. Freikarten aufgehoben! Für die Vorstellung heute abend 8.30 Uhr ist ein Vorverkauf an den Kassen des Ufa-Palastes errichtet. - Fernsprecher 232 19
 Für Jugendliche nicht zugelassen!

Erstaufführung heute Freitag 2³⁰ 4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰ Uhr im

UFA PALAST

Marianne Hoppe
 „Effi Briest“
 in dem Weltbesten der Theater!



Hoch Theodor Fontanes als beständiges Roman, „Effi Briest“

Kommen, anschauen, begeistert sein!

Mit diesen 3 Rollen empfehlen wir Ihnen diesen überragenden Spitzenfilm der Terra - mit Meisterwerk Gustaf Gründgens (auch bereits gewonnen mit Marianne Hoppe Karl Ludwig Diehl Paul Hartmann)

Ab heute
 gleichzeitig in 2 Theatern!

4.00 5.10 8.20 4.15 5.20 8.30

SCALA CAPITOL
 Marktplatz 50 Hofplatz

Was Sie suchen finden Sie durch eine kleine Anzeige in der N.M.Z.

**23 Uhr Samstag
 Sonntag**

Wiener Musik und Wiener Lieder u. W. Ferris Malenconi
 Schuberts unvollendete Symphonie und andere unvollendete Werke

Franz Schuberts unglückliche Liebe
 zur Gräfin Carolina Esterházy



Zur Konfirmation
 aus dem leistungsfähigen Fachgeschäft

gute Weine
 aller Art
 Schaumweine
 Südweine
 Apfelsaft
 Traubensaft

Max Pfeiffer
 Fernruf 210 42
 Schwetzelanger Straße 42
 O & K (Jungbuscher) - II & 7,
 Seckelheimer Str. 110 Eichen
 dorffstr. 19 - Eichenstr. 8
 Stengelhofstr. 4

Photokopien von Dokumenten, Zeugnissen usw. (tiefst. solort)
 Foto- u. Kopiers
CARTHARIUS P. 6, 22
 Pankon

Café-Restaurant Zeughaus
 D 4, 15 Gemüthliches Café- u. Café D 4, 15
 Heute Verlängerung!

Circus BARLAY
 eröffnet die Saison 1938 im gut gebelzten Welt-Circus mit einer glanzvollen
Premiere in Ivesheim (Festplatz)
 morgen Samstag, den 18. März, abds. 8.15 Uhr
 Sonntag, den 19. März, 2 Vorstellungen nachmittags 3.30 Uhr, abends 8.15 Uhr.
 Abendbesuchvorstellung Preise ab -80 Mk
 Nachmittags: Kind- u. halbe Preise

BARLAY
 selbst Ihnen, vor Antritt seiner Tournee noch einmal ein
Weltstadt-Programm
 von einer überhöhten Fülle glanzvoller Darbietungen
 Darum: Auf nach Ivesheim zu BARLAY!

Verkäufe

Geizhals Friseurgeschäft
 wegen Verabreichung sofort preiswert zu verkaufen. So erfragen bei J. C. H. S. L. 16. *350.00

Teiltzahlung
ANKUBE & KONTIL
 Damen - Mäntel usw.
 Billige Preise - Große Auswahl
Etagen für Damen u. Herren-Kleidung
 G. O. H.
 P. 3, 14, Kornmarkt, Neustadt

Chaiselongue
 neue Barabellat
 Roten verleißen.
 Ankaufpreis
 1.000,-

H. Seeberger
 S. 2, 20, Hofplatz

Tischtennis
 zu verkaufen.
 Nr. in der O.
 1938. *600.00

Kinderwagen
 zu verkaufen.
 (20 x 3) Preis
 zu verkaufen. *200.00
 Dornsch. 1, TV, T.

National-Theater Mannheim
 Freitag, den 17. März 1938
 Vorstellung Nr. 234. Höhe A Nr. 12
 1. Donnersmiete A Nr. 7

Die Jungfrau von Orleans
 Eine romantische Tragödie in 5 Akten
 und Vorspiel (12 Bildern) von
 Friedrich von Schiller
 Anf. 19.30 Uhr Ende etwa 22.45 Uhr

Musste es so sein? Kommen

Nein!

Masurkin hilft!

Gegen Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen usw.
 Wenn Ihr Haar schäffelt nicht zu haben, fragen Sie an jedem
 Apotheken- u.
Paul Graichen & Co.,
 Auerbach u. G. Bergstraße

Sommeressen
 werden schnell besetzt durch Venus B. verstärkt oder B. extra verstärkt. Liebenswürdiges Ergebnis. Versuchen Sie noch heute Venus. es hilft wie hoch Venus-Gesichts-wasser beschleunigt den Erfolg ab 70 Pfg. Vollendete Schönheit durch Venus Toilette-Creme, Tuben zu 50 und 80 Pfg. Erhältl. in Fachgeschäften.

Verkäufe

Klavier
 zu verkaufen. - Kauf, an der O. 1938. *300.00

Klavier
 zu verkaufen. - Kauf, an der O. 1938. *300.00

Einzelmöbel
 Stuhl, 80,-
 Tisch, 80,-
 Schrank, 80,-
 Bett, 80,-
 Stuhl, 80,-
 Tisch, 80,-
 Schrank, 80,-
 Bett, 80,-
 Stuhl, 80,-
 Tisch, 80,-
 Schrank, 80,-
 Bett, 80,-

Steinway-Flügel
 wenig gespielt, absolut ein- zu günstigen Bedingungen, mit Garantie, abzugeben

Arnold
 N 2, 12
 little laps in foto

Immobilien

Rentenhaus
 in Heidelberg mit 8 Zimmern
 mit Bad u. 3 Bädern, Wohngruppen, Garten, beste Bohnlage, bester
 Zentr. glänzende Kapitalanlage.
 sofort preiswert zu verkaufen. - Rheinbrunnstr.

Fahrräder
 Riese K. -
 eine Auswahl
Pfaffenhuber
 H 1 14
 am -

Kinderwagen
 zu verkaufen. - Kauf, an der O. 1938. *300.00

Haus
 in Mannheim an der ca. 1000 qm
 Grundstück mit 12 Zimmern, 2
 Bädern, 2 WC, 2 Kellern, 2
 Balkone, 2 Terrassen, 2
 Gärten, 2 Pkz. -

Haus
 m. Wirtsch., Friedr.straße 10
 gutes Gef. u. 12 Zimmern, 2
 Bädern, 2 WC, 2 Kellern, 2
 Balkone, 2 Terrassen, 2
 Gärten, 2 Pkz. -

Jakob Neuert
 Immobilien-Büro, Mannheim, P. 2, 6
 Fernsprecher 283 66/510 44